



Abt	I	II	III	IV	V
BGM	Stadt Penzberg				Vorg
GL	30. Juni 2020				Kopie
VZ					Rückspr
zwV	zK	EA	VvA	T....	Rückruf



Kulturgemeinschaft Penzberg e.V. · Friedrich-Ebert-Str. 9 · 82377 Penzberg

Friedrich-Ebert-Straße 9
82377 Penzberg
Tel. 08856-803907
kontakt@kultur-gemeinschaft-penzberg.de

Ag München VR 80607

Stadt Penzberg
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Tourismus
Karlstraße 25
82377 Penzberg

Penzberg, 30. Juni 2020

Kulturpreis der Stadt Penzberg 2020
Vorschlag: Frau Gisela Geiger

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Kulturpreisträgerin für das Jahr 2020 schlägt die Kulturgemeinschaft Penzberg e.V. Frau Gisela Geiger vor.

Begründung:

Seit 1998 hat sich Frau Gisela Geiger mit einem enorm hohen persönlichen Einsatz und sehr großem Fachwissen für das kulturelle Leben in der Stadt Penzberg eingesetzt. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass sich das Stadtmuseum Penzberg von einem kleinen Heimatmuseum zu einer überregional viel beachteten kulturellen Einrichtung Museum Penzberg-Sammlung Campendonk entwickelt hat. Weiter hat sich Frau Geiger sehr stark für das Thema Bildung eingesetzt; u.a. geht der Kinder- und Jugendliteraturpreis der Stadt Penzberg „Das Penzberger Urmel“ auf ihre Initiative zurück. Auch was das Thema Stadtgeschichte betrifft, hat sie sich mit der Schriftenreihe des Stadtmuseums und hervorragenden Themenausstellungen verdient gemacht. Den Themen Migration und Zuwanderung in der Stadt Penzberg hat sie sich in der Ausstellung „Penzberg eine Stadt – 74 Nationen“ (Gisela Geiger, Ralf Gerard u. Katrin Fügner, 2007) und der Veranstaltungsreihe „Fremde Heimat Penzberg“ gewidmet. Dass ihr in all den geschilderten Bereichen ein umfangreiches museumspädagogisches Programm für Kindergärten, Schulen und Vereinen/Institutionen von sehr großer Bedeutung ist, verdeutlicht den ganzheitlichen Ansatz ihrer Museums- und Bildungsarbeit.

Kunstzeche Penzberg e.V.

1998 hat Frau Geiger gemeinsam mit einigen Mitstreitern den Verein „Kunstzeche Penzberg e.V.“ gegründet. Bis zum Jahr 2010 hatte sie die Position der ersten Vorsitzenden inne, seitdem ist sie stellvertretende Vorsitzende. Vorrangiges Ziel des Vereins war es, das Stadtmuseum – bis dahin reines Heimatmuseum – mit Kunstaussstellungen zu beleben. Durch eine breite und vielfältige Palette an Ausstellungen hat sich das Museum zu einer weit über die Grenzen hinaus anerkannten Kulturstätte entwickelt. Für nahezu 40 Ausstellungen hatte Frau Geiger zum überwiegenden Teil die konzeptionelle und organisatorische Leitung.

Bankverbindungen: VR Bank Werdenfels (GAP)
Sparkasse Oberland
VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
Niederlassung Penzberg

IBAN DE69 7039 0000 0002 5135 44
IBAN DE61 7035 1030 0009 0279 05
IBAN DE79 7016 9331 0000 5177 80

BIC GENODEF1GAP
BIC BYLADEM1WHM
BIC GENODEF1SSB

Der Maler Heinrich Campendonk

Die Neu - Wiederentdeckung des Malers Heinrich Campendonk, Mitglied der Künstlergruppe „Blauer Reiter“, ist ganz überwiegend auf die umfangreiche Arbeit von Frau Geiger zurückzuführen und ohne Zweifel sicher ihr größter Verdienst. Mit den Ausstellungen „Heinrich Campendonk: Oberbayern – Station Penzberg“ (2002), „Heinrich Campendonk. Rausch und Reduktion“ (2007), „Gesetzte der Linie und Form. Heinrich Campendonk als Graphiker“ (2008) „Heinrich Campendonk - die Penzberger Sammlung“ (2011), „LICHT. FARBE. EINSAMKEIT – Heinrich Campendonk – ein blaues Leben“ (2011) und „Magische Transparenz-Heinrich Campendonk als Hinterglasmaler (2017/2018) ist es ihr auf vortreffliche Weise gelungen, das herausragende Schaffen dieses Künstlers einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die von ihr konzipierten Kataloge zu den genannten Ausstellungen gelten mittlerweile in der Fachwelt als Standardwerke über diesen Maler mit Weltrang.

Das neue Museum Penzberg-Sammlung Campendonk

Nach einer langen Vorarbeit konnte im Jahr 2016 der moderne Neubau (mit einem Glasbau an das alte Stadtmuseum angeschlossen) eingeweiht werden. Seitdem trägt das Museum den Namen Museum Penzberg-Sammlung Campendonk. Mit zwei großen Sonderausstellungen - zur Stadtgeschichte und zum Thema Campendonk „Campendonk im Blick – Penzberg und sein Blauer Reiter“ - feierte das neue Museum einen sehr gelungenen Einstand. Man geht sicherlich nicht zu weit in der Behauptung, dass ohne die langjährige Vorbereitungsarbeit von Frau Geiger dieses neue Museum nicht entstanden wäre. Nachdem es ihr gelungen ist, mit dem Erben des Nachlasses des Künstlers einen langfristigen Kooperationsvertrag abzuschließen, beherbergt das Museum mittlerweile die größte Sammlung von Werken Heinrich Campendonks weltweit.

Stadtgeschichte

Frau Geiger hat sich in Penzberg auch um die Erforschung und Beschreibung der Stadtgeschichte verdient gemacht. Ihre umfangreichen, bestens recherchierten und sehr gut besuchten Ausstellungen zur Penzberger Mordnacht, zum Leben von Karl Steinbauer, zum Datum 725 Jahre urkundliche Erwähnung von Penzberg oder „zuvor & danach – 40 Jahre seit Bergwerksschließung“ (einzige komplette Beschreibung der Penzberger Geschichte) sind heute fester Bestandteil Penzberger Geschichtsschreibung.

Das Penzberger Urmel

Auf ihre Initiative geht auch der Penzberger Kinder- und Jugendliteraturpreis „Das Penzberger Urmel“ zurück, der Kinder zum Lesen und zur Auseinandersetzung mit Literatur ermutigt, da der Preisträger letztendlich auch von einer Kinderjury vergeben wird. Inzwischen ist auch das Penzberger Urmel weit über Penzberg hinaus bekannt und genießt in Fachkreisen einen sehr guten Ruf.

Für ihre besonderen Verdienste wurde Frau Geiger 2014 mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Frau Gisela Geiger hat aus unserer Sicht den Kulturpreis verdient und wäre sicher eine würdige Preisträgerin.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Sendl
1. Vorsitzender